Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Streetart: Kunst, Politik oder beides?

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

I.13

Gesellschaft

Streetart – Kunst, Politik oder beides?

Stefanie Schlosser

© Mai 2025

© dos ensombres Getty Images Plus

Politische Botschaften in Form von Graffitis, Tags und Kritzeleien begegnen Jugendlichen alltäglich im öffentlichen Raum. In dieser Unterrichtseinheit setzen sich die Schülerinnen und Schüler zunächst mit verschiedenen künstlerischen Formen auseinander, die den Betrachtenden zum Nachdenken anregen sollen. Dann lernen sie die Technik des Stencils kennen und wenden diese an. Diskutieren sie abschließend anhand zahlreicher Beispiele politische und gesellschaftliche Aussagen von Graffitis und wie diese Kunstform vermehrt auch kommerziell von großen Konzernen instrumentalisiert wird.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	8–10
Dauer:	9 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Graffitis analysieren und interpretieren; rechtliche Aspekte kennen; sich mit der Rolle der Street-Art bezüglich Gentrifizierung auseinandersetzen; eigene Stencils erstellen
Thematische Bereiche:	Graffiti, politische Kunst

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.

I.13

Gesellschaft

Streetart – Kunst, Politik oder beides?

Stefanie Schlosser

© Bob Vector/iStock Getty Images Plus

© RAABE 2023

Politische Botschaften in Form von Graffitis, Tags und Kritzeleien begegnen Jugendlichen alltäglich im öffentlichen Raum. In dieser Unterrichtseinheit setzen sich die Schülerinnen und Schüler zunächst mit verschiedenen künstlerischen Formen auseinander, die den Betrachtenden zum Nachdenken anregen sollen. Dann lernen sie die Technik des Stencils kennen und wenden diese an. Diskutieren sie abschließend anhand zahlreicher Beispiele politische und gesellschaftliche Aussagen von Graffitis und wie diese Kunstform vermehrt auch kommerziell von großen Konzernen instrumentalisiert wird.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	8–10
Dauer:	9 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Graffitis analysieren und interpretieren; rechtliche Aspekte kennen; sich mit der Rolle der Street-Art bezüglich Gentrifizierung auseinandersetzen; eigene Stencils erstellen
Thematische Bereiche:	Graffiti, politische Kunst

Fachliche Hinweise

Graffiti-Kultur – Eine Einordnung

Das Wort „Graffiti" leitet sich vom griechischen Wort „graphein" ab und bedeutet „kritzeln", „schreiben" oder „zeichnen". Ursprünglich stand es für „gekritzelte Mitteilungen".[1] Die heutige Bedeutung ist wissenschaftlich nicht eindeutig festgelegt. Steinat definiert Graffitis als „visuell wahrnehmbare Elemente […], die in ihrer Farbwahl, Größe und Komplexität variieren und häufig ungefragt an öffentlich gut einsehbaren Flächen angebracht werden".[2]

In Europa verbreitete sich die Graffiti-Kultur parallel zur aus den USA kommenden Hip-Hop-Kultur, die dort als kreative und alternative Form der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Problemen und alltäglicher Gewalt diente. Während die Graffiti-Künstler aus den USA hauptsächlich aus weniger privilegierten Verhältnissen stammten, kamen und kommen die Sprüher aus Europa aus allen Gesellschaftsschichten.[3] Zu den Inhalten von Graffitis zählen die Buchstaben des Alphabets, die zu kunstvollen Schriftzügen zusammengesetzt werden, figürliche Elemente („characters"), aber auch Piktogramme. Sie werden gesprayt, mit Markern angebracht oder „gescratcht", also in Scheiben von U- oder S-Bahnen gekratzt. Eine weitere Erscheinungsform sind „Stencils", aufwendige Schablonen, die ein zeitsparendes Anbringen des Motivs ermöglichen.

Graffitis lassen sich der Street-Art unterordnen, einer Art Kunst im öffentlichen Raum, die sich nicht nur der Mittel der Anbringung von Schriftzügen oder Bildern an öffentlich einsehbare Orte bedient, sondern auch dreidimensional arbeitet und für sich einfordert, für eine breite Masse verständlich zu sein.[4]

Was drücken Graffitis aus?

Die Motivation der Sprayerinnen und Sprayer ist so vielfältig wie ihre Motive und Ausdrucksformen. Sie liegt meist in einem Spannungsfeld zwischen Vandalismus und einer kreativen Form des Protests. Durch das Anbringen der Bilder an Fassaden wird grundsätzlich die Autorität der Eigentümerinnen und Eigentümer infrage gestellt. Vor allem betroffen sind dabei öffentliche Verkehrsbetriebe und öffentliche Gebäude, deren Schadenssumme durch Graffitis sich im Jahr 2002 auf 100 Millionen Euro belief.[5] So kann die Meinung vertreten werden, Graffitis seien als Angriff auf Privateigentum und auf Symbole der Macht zu verstehen, da sie die „Unverletzlichkeit und Legitimität städtischer Verhaltensregeln in Frage [stellten]".[6] Graffitis sind ein Mittel, um sich gegen bestehende Strukturen aufzulehnen und die feste Ordnung in den Städten zu hinterfragen. Doch nicht nur das Anbringen eines Graffitis kann Ausdruck von Protest sein, vielmehr kann auch der Inhalt dazu dienen, den individuellen Blick auf die Welt aufzuzeigen und Missstände anzuprangern. Da Graffitis visuelle Zeichen sind, dienen sie auch immer der Kommunikation und müssen auch als solche gedeutet werden. Sie visualisieren Wünsche und Ziele und sind somit ein Weg der politischen Partizipation.

© RAABE 2023

1 Vgl. Steinat, Carolin: Graffiti: Auf Spurensuche im urbanen Zeichendschungel. Marburg: Tectum, 2007, S. 12.
2 Steinat 2007, S. 12.
3 Vgl. Steinat 2007, S. 13 f.
4 Vgl. Steinat 2007, S. 16 f.
5 Vgl. Steinat 2007, S. 38 f.
6 Steinat 2007, S. 43.

Didaktisch-methodisches Konzept

Das Ziel dieser Unterrichtseinheit ist es, den Lernenden die Bedeutung von Graffitis als Kommunikationsmedium und Mittel der politischen Partizipation nahezubringen. Hierzu analysieren die Schülerinnen und Schüler zum Einstieg verschiedene Beispiele, die sie selbst aufgenommen haben, und interpretieren diese. Im zweiten Teil der Unterrichtseinheit arbeiten die Lernenden in Gruppen und präsentieren anschließend ihre Ergebnisse. Hierbei geht es um rechtliche Aspekte beim Anbringen von Graffitis sowie um die Street-Art-Künstler Daschu und Banksy. Außerdem setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit Street-Art als Wirtschaftsfaktor und Politikum auseinander und diskutieren ihre Bedeutung im Zuge der Gentrifizierung.
Zum Abschluss der Einheit gestalten die Lernenden eigene Graffitis. Das Thema lautet „Krieg und Frieden". Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre Haltung dazu und erstellen anschließend Graffitis in Form von Stencils. Motivierend wirkt dabei vor allem die Technik selbst, denn das Sprayen der Graffitis hat eine anziehende Wirkung auf die Lernenden dieser Altersgruppe. Um der Gefahr vorzubeugen, dass im Unterricht die Anleitung für Vandalismus gegeben wird, werden auch rechtliche Aspekte behandelt.

Hinweise zur Differenzierung

Die Materialien zur Gruppenarbeit (M 3–M 7) werden in unterschiedlichen Niveaus angeboten. Für das Erstellen von Stencils (M 9) werden für lernschwächere Schülerinnen und Schüler in den Zusatzmaterialien auf der beiliegenden CD-Symbole und Motive zur Verfügung gestellt, die zu eigenen Stencils kombiniert werden können.

© RAABE 2023

Weiterführende Medien

- Banksy: Wall and Piece. London: Century, 2005.
  In diesem Buch des wohl bekanntesten Street-Art-Künstlers finden sich zahlreiche Abbildungen seiner Werke, die sich auch für die Besprechung im Unterricht oder zur Ergänzung der Gruppenarbeit eignen.
- Besand, Anja (Hrsg.): Politik trifft Kunst: Zum Verhältnis von politischer und kultureller Bildung. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 2012.
  Wer sich für die Möglichkeiten fächerverbindenden Lernens zwischen Kunst und Politik interessiert, findet in diesem Buch weitere Möglichkeiten und grundlegende Literatur.
- http://daschuart.com/
  Der in dieser Einheit ebenfalls besprochene Künstler Daschu aus Biberach präsentiert auf seiner Website zahlreiche Bilder seiner Werke.
- https://mystery-banksy.com/
  Über Banksy gibt es 2022 eine Ausstellung in verschiedenen Städten Europas. Auf der Website finden Sie ebenfalls viele Werke des Künstlers.

[Letzter Abruf jeweils: 14.12.2023]

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Zwischen Vandalismus und Kulturgut – Graffiti

M 1 **Graffiti, Stencil oder Schmiererei? – Beispiele sammeln**

Kompetenzen: Die Lernenden setzen sich mit Graffitis in ihrer Lebenswelt auseinander.

Benötigt: Beamer/Whiteboard, Fotoapparate bzw. Handys

3.–6. Stunde

Thema: Politische Botschaften und Graffitis als Politikum

M 2 **Gruppenarbeit mit Präsentation – Hinweise**
M 3 **Sprayen – Was ist erlaubt und was nicht? (Gruppe A)**
M 4 **Street-Art von Daschu (Gruppe B)**
M 5 **Ist das Kunst oder kann das weg? (Gruppe C)**
M 6 **Banksy – Eine Annäherung (Gruppe D)**
M 7 **Graffitis – Wenn aus Protest Mainstream wird (Gruppe E)**

Kompetenzen: Die Lernenden beschäftigen sich in Gruppen mit verschiedenen Aspekten von Graffitis und stellen diese der Klasse vor.

Benötigt: Beamer/Whiteboard, Internetzugang, Fotoapparate bzw. Handys, Plakat im Format DIN A2 oder DIN A3, bunte Filzstifte, Bleistift, Radiergummi, Lineal, Schere, Kleber, Computer, Drucker

7.–9. Stunde

Thema: Stencils entwerfen und sprühen

M 8 **Krieg und Frieden zeichnen**
M 9 **Ein Stencil entsteht – Anleitung**
ZM 1 **Motive zum Thema „Krieg und Frieden“ – Vorlagen**
M 10 **Das Sprayen – Anleitung**

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler erstellen Stencils zum Thema „Krieg und Frieden“ und sprayen diese.

Benötigt: Internetzugang, Drucker; jeweils Butterbrotpapier, wasserfeste Filzstifte, Overheadfolien, Cuttermesser und Unterlage im Klassensatz; Bleistifte, Radiergummis, Tesafilm, Bastel-/Nagelscheren, DIN-A3- oder A4-Papier, Malerkrepp, FFP2-Masken, Einweghandschuhe, ein großer Karton, 2–3 Spraydosen

© RAABE 2023

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Streetart: Kunst, Politik oder beides?

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

I.13

Gesellschaft

Streetart – Kunst, Politik oder beides?

Stefanie Schlosser

© Mai 2025

© dos ensombres Getty Images Plus

Politische Botschaften in Form von Graffitis, Tags und Kritzeleien begegnen Jugendlichen alltäglich im öffentlichen Raum. In dieser Unterrichtseinheit setzen sich die Schülerinnen und Schüler zunächst mit verschiedenen künstlerischen Formen auseinander, die den Betrachtenden zum Nachdenken anregen sollen. Dann lernen sie die Technik des Stencils kennen und wenden diese an. Diskutieren sie abschließend anhand zahlreicher Beispiele politische und gesellschaftliche Aussagen von Graffitis und wie diese Kunstform vermehrt auch kommerziell von großen Konzernen instrumentalisiert wird.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	8–10
Dauer:	9 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Graffitis analysieren und interpretieren; rechtliche Aspekte kennen; sich mit der Rolle der Street-Art bezüglich Gentrifizierung auseinandersetzen; eigene Stencils erstellen
Thematische Bereiche:	Graffiti, politische Kunst

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.